

Hansa Treuhand Holding AG



Leistungsbilanz 2009

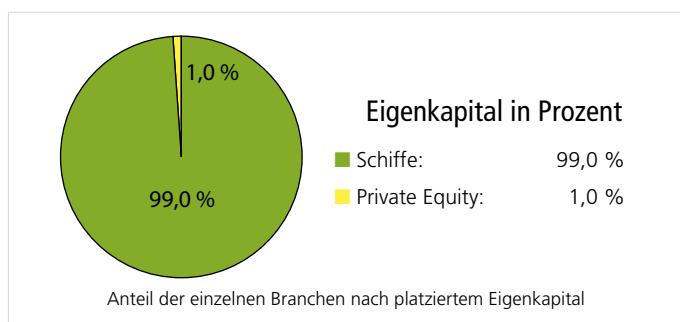
ausgezeichnet



DIE D.F.I.-ANALYSE

EMISSIONSERFAHRUNG (30 %)

Seit der Gründung im Jahr 1983 hat die Hansa Treuhand Unternehmensgruppe per Ende 2009 insgesamt 90 Publikumsfonds aufgelegt. Inklusive Privatplatzierungen beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen knapp 3,8 Milliarden Euro. Das platzierte Eigenkapital beläuft sich dabei auf knapp 1,8 Milliarden Euro und verteilt sich auf über 33.000 gezeichnete Gesellschaftsanteile. Damit zählt Hansa Treuhand zu den wenigen Anbietern von geschlossenen Fonds in Deutschland mit einer außergewöhnlich großen Emissionserfahrung. Insgesamt hat die Unternehmensgruppe seit Gründung 101 Schiffe finanziert, 28 Gesellschaften (davon 25 Publikumsfonds) wurden inzwischen bereits wieder durch den Verkauf der Objekte bzw. aufgrund von Versicherungsschäden aufgelöst. Die 72 Einheiten der fahrenden Flotte (ohne Private Placements) mit einer Tragfähigkeit von insgesamt fast 2,7 Millionen Tonnen (tdw) setzen sich zusammen aus 62 Containerfrachtern, sechs Gas- und Röhltankern sowie vier Kühlschiffen. 16 Ein-Schiffs-Gesellschaften befinden sich vollständig unter dem Dach von fünf Flottenfonds. Ein weiterer Flottenfonds investierte in drei Schiffe, die auch einzeln zur Zeichnung angeboten wurden. Seit dem Kauf der historischen Hochseeyacht „Sea Cloud“ im Jahr 1994 ist der Initiator auch in der Kreuzschiffahrt aktiv und betreibt mittlerweile zwei Hochseekreuzfahrtschiffe und ein Flusskreuzfahrtschiff. Überdies hat die Gruppe ihre Investitionstätigkeiten seit 2006 auf zwei weitere Fondssegmente ausgeweitet. 2006 legte die Hansa Treuhand zusammen mit einer Gesellschaft der Hamburger Berenberg Bank den ersten von mittlerweile zwei Private-Equity-Fonds auf. Er verfügt über ein Gesamt-Eigenkapital von 36,2 Millionen Euro, wovon rund 17 Millionen Euro auf die Hansa Treuhand entfallen. Das zweite Angebot befand sich zum Ende des Berichtsjahres noch in der Platzierungsphase. 2009 finanzierte der Initiator dann in Kooperation mit einem weiteren Emissionshaus erstmals einen Airbus A380. 2010 folgte die Emission eines weiteren Flugzeugfonds. Das öffentliche Angebot eines Schiffsfonds musste aufgrund der veränderten Marktbedingungen Anfang 2009 wieder vom Markt genommen werden. Anleger erhielten ihre Einzahlung inklusive Agio und einer Zinszahlung von fünf Prozent zurück.



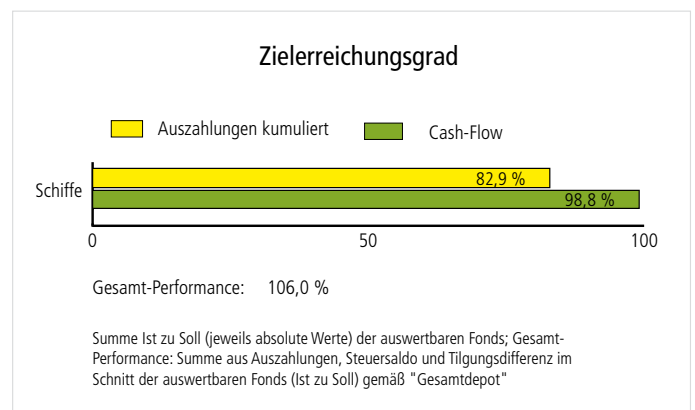
VOLLSTÄNDIGKEIT (20 %)

Die Leistungsbilanz 2009 der Hansa Treuhand umfasst exakt wie im Vorjahr 132 Seiten, die nach weiteren Verbesserungen mittlerweile alle wesentlichen Fragen des D.F.I.-Leistungsbilanz-Fragenkatalogs beantworten und darüber hinaus weitere Informationen zum Unternehmen und den handelnden Personen, zu der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr sowie zu den relevanten Märkten und dem jeweiligen Marktumfeld bereit stellen. Hinsichtlich der lediglich teilweise erfüllten D.F.I.-Anforderungen fehlen nur einzelne Angaben. So lässt der Soll-Ist-Vergleich für die Betriebsphase weiterhin die Liquiditätsreserven vermissen. Der Soll-Ist-Vergleich für die Investitionsphasen bezieht sich – wie branchenüblich – auf die Herkunft der Mittel (Eigen- und Fremdkapital), allerdings nicht auf deren Verwendung. Eventuelle Auswirkungen auf die Betriebsphase halten sich in diesem Fall jedoch in Grenzen, da es bei beiden emittierten Fonds in der Regel nur zu marginalen Überplatzierungen bzw. Überschreitungen des vorgesehenen Investitionsvolumens kam. Abweichungen während der Investitionsphase werden jedoch nur in Einzelfällen näher erläutert. Informativ sind dagegen die Angaben und Ausführungen zu den Betriebsphasen der einzelnen Schiffe, wengleich die Erläuterungen der Abweichungen recht allgemein gehalten sind. Der Soll-Ist-Vergleich der kumulierten Werte für Fonds, die den Planungshorizont bereits überschritten haben, erfolgt zum einen für das

Jahr, in dem die Prognose endete, zum anderen werden die Ist-Daten ab Prognoseende bis zum Leistungsbilanz-Stichtag summiert. Der Soll-Ist-Vergleich der laufenden Fonds mit aktuellen Prospektprognosen aus Sicht der Anleger ist in einem „Gesamtdépot“ zusammengefasst, das mit einem Prüfungsvermerk der Dr. Steinberg & Partner GmbH, Hamburg, versehen ist. Der Vermerk bezieht sich allerdings ausschließlich auf das "Gesamtdépot" und nicht auf die Einzeldarstellungen zu den Fonds sowie auf die Exits.

INVESTITION UND EXITS (20 %)

Per Ende 2009 waren bis auf einen Flugzeug- und einen Private Equity Fonds alle Hansa Treuhand Fonds vollständig platziert. Die prospektierten Investitionsvolumina der auswertbaren Schiffsfonds konnten bis auf marginale Überschreitungen von maximal 2,5 Prozent eingehalten und somit wesentliche Kostenüberschreitungen oder Nachfinanzierungen während der Investitionsphase ausgeschlossen werden. Bei der Mehrzahl der Fonds warb Hansa Treuhand allerdings geringfügig mehr Eigenkapital ein als vorgesehen, wobei lediglich zwei Fonds um mehr als fünf Prozent über dem Planwert lagen. Die geplanten Steuervorteile (ausgleichsfähige steuerliche Verluste), die grundsätzlich bis zum Platzierungsjahr 2005 möglich waren, wurden bei knapp drei Viertel der insoweit auswertbaren Fonds erreicht oder sogar übertroffen. Geringere Steuervorteile als geplant sind angabegemäß zum Teil auch auf die aktuelle, jedoch nicht rechtskräftige Rechtsauffassung der Finanzbehörden zurückzuführen, wonach Kursverluste aus der Bewertung der Hypothekendarlehen nicht mehr steuerlich anzuerkennen sind. Der Private Equity Fonds wurde prospektgemäß bereits per Ende 2007 geschlossen, 55 Prozent des Fondsvolumens wurden bisher bei den Investoren abgerufen und in ein Portfolio von 23 Zielfonds investiert. Dabei konnten bereits erste Rückflüsse aus mehreren Exits angabegemäß wieder reinvestiert werden. 25 Publikumsfonds wurden bis Ende 2009 bereits durch Verkauf der Schiffe bzw. in zwei Fällen durch Versicherungsschäden wieder beendet. Im Schnitt erzielten die Anleger bei den 25 Exits einen Gesamtüberschuss von 52,6 Prozent der Einlage. Bei einer durchschnittlichen Laufzeit von etwa zehn Jahren betrug die rechnerische Rendite (IRR) im Schnitt 22,1 Prozent pro Jahr. Die IRR-Rendite ist jedoch nur bedingt aussagefähig, denn sie bezieht sich nur auf das gebundene Kapital, das wegen der teilweise sehr hohen Verlustzuweisungen oftmals nur sehr gering war. Der durchschnittliche Mittelrückfluss lag bei jährlich rund 6,3 Prozent, wobei die Ergebnisse von einem bis fast 19 Prozent pro Jahr (Versicherungsschaden) schwanken. Zwei Fonds wurden mit einem Verlust für die Investoren abgeschlossen (davon erzielte einer dennoch eine positive rechnerische Rendite). Die Ergebnisse der Exits sind insgesamt sehr gut, teils ausgezeichnet.



ZIELERREICHUNG (30 %)

Das Jahr 2009 war geprägt durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise, die sich insbesondere auf die wirtschaftlichen Ergebnisse in der Schifffahrt auswirkte und somit auch einen großen Einfluss auf den Gesamt-Zielerreichungsgrad der Hansa Treuhand Flotte hatte. Die Charraten brachen auf breiter Front ein und wirkten sich insbesondere auf geplante Verlängerungen und Neuabschlüsse von Charterverträgen aus, die teilweise ausblieben. So waren 2009 insgesamt 25 Schiffe zeitweise ohne

EMISSIONSERFAHRUNG



Hansa Treuhand verfügt über eine außergewöhnlich große Emissionserfahrung.

Branche	erster Fonds	Anzahl	Gesamtinvestition*	Eigenkapital*
Schiffsfonds	1983	87	3.772,8	1.762,9
Private Equity**	2006	2	18,4	18,4
Flugzeugfonds**	2009	1	–	–
Gesamt	1983	90	3.791,2	1.781,3
			in Mio. Euro	in Mio. Euro

*inkl. Privatplatzierungen **jeweils ein Fonds Ende 2009 noch in der Platzierung

Die Bewertung erfolgt anhand der Dauer der Emissionstätigkeit sowie Anzahl und Volumen der bisherigen Fonds des Initiators. Berücksichtigt wird auch die Positionierung zur Emissionserfahrung anderer Häuser der jeweiligen Branche.

VOLLSTÄNDIGKEIT



Die Leistungsbilanz ist nahezu vollständig.

D.F.I.-Anforderungen erfüllt?	ja	teilweise	nein	Bemerkungen
Allgemeine Angaben				
Angaben zur Unternehmensgruppe	✓			
Angaben zu den verantwortlichen Personen	✓			
Abbildung aller emittierten Fonds	✓			
Angaben zu rückabgewickelten Fonds	✓			
Angaben über laufende Emissionen	✓			
Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung				
Soll-/Ist-Vergleich Investitionsphase	✓			
Soll-/Ist-Vergleich Betriebsphase		✓*		
Erläuterungen zu Abweichungen		✓**		
Angabe steuerlicher Anerkennungsstand	✓			
Entwicklung nach Stichtag/Aussicht	✓***			
Testat	✓			Prüfungsvermerk einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das "Gesamtd Depot"

*Kein Soll-Ist-Vergleich der Liquiditätsreserven **Angaben zu Abweichungen in der Investitionsphase nur in Einzelfällen, insgesamt etwas knapp *** allgemeiner Marktausblick

Die Bewertung bestimmt sich nach der Vollständigkeit der Leistungsbilanz gemäß dem DFI-Leistungsbilanz-Fragenkatalog. Das Fehlen oder Vorliegen von Informationen wird entsprechend der Relevanz für den Informationsgehalt der Leistungsbilanz gewichtet.

INVESTITION UND EXITS



Die Investitionsphasen verliefen im Wesentlichen plangemäß; 25 Exits brachten im Schnitt sehr gute, teils ausgezeichnete Ergebnisse.

Branche	Investitionsvolumen			Steuerliches			Exits	
	geringer	im Plan	höher	besser	im Plan	schlechter	Anzahl	Kapitalrückfluss
Schiffsfonds	0	62	0	18	21	15	25	152,6 %
Private Equity*	–	–	–	–	–	–	–	–
Flugzeugfonds*	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt	0	62	0	18	21	15	25	152,6 %

* Platzierungs- bzw. Investitionsphase noch nicht abgeschlossen

Die Bewertung erfolgt nach dem Anteil der Fonds, die jeweils im oder über Plan liegen, sowie nach der Anzahl der Exits und deren Ergebnis. Die Gewichtung hängt von der Bedeutung für den Gesamterfolg und insbesondere von der Anzahl der Exits ab.

ZIELERREICHUNG



Die Ergebnisse der laufenden Fonds sind insgesamt sehr gut.

Branche	Auszahlungen kumuliert			Auszahlungen kumuliert **	Stand Fremdkapital		
	über Plan	im Plan	unter Plan		besser	im Plan	schlechter
Schiffsfonds	8	8	46		21	32	9
Private Equity*	–	–	–		–	–	–
Flugzeugfonds*	–	–	–		–	–	–
Gesamt	8	8	46		21	32	9
Branche	Cash Flow kumuliert			Cash Flow kumuliert **	Stand Liquiditätsreserve		
	über Plan	im Plan	unter Plan		über Plan	im Plan	unter Plan
Schiffsfonds	25	7	30		k.A.	k.A.	k.A.
Private Equity*	–	–	–		–	–	–
Flugzeugfonds*	–	–	–		–	–	–
Gesamt	25	7	30		–	–	–

* Platzierungs- bzw. Investitionsphase noch nicht abgeschlossen ** Nach Anzahl auswertbare Fonds

Die Bewertung erfolgt anhand des Anteils der Fonds, die jeweils im oder über Plan liegen sowie der kumulierten Zielerreichung (siehe Grafik linke Seite). Zentral ist der kumulierte Cash-Flow, also der liquide erwirtschaftete Überschuss, der für Auszahlungen, Tilgungen und die Zuführung zur Liquiditätsreserve zur Verfügung steht.

GESAMTBEWERTUNG

ausgezeichnet



DIE D.F.I.-ANALYSE

ZIELERREICHUNG (30 %)

Beschäftigung, was die Gesamtperformance der Fonds zusätzlich belastete. Alle Schiffe der Hansa Treuhand fahren jedoch in verschiedenen Einnahmepools und teilen sich insofern das Einnahmerisiko. Demgemäß konnten per 31.12.2009 die laufenden Schiffsfonds bei den kumulierten Einnahmeüberschüssen die prospektierten Planvorgaben noch zu knapp 100 Prozent erreichen, wobei sogar noch rund 40 Prozent der auswertbaren Fonds die Ziele um teilweise deutlich mehr als fünf Prozent übertreffen konnten, fast jeder zweite Fonds jedoch die Prognose nicht erreichte. Neben den bereits genannten Gründen wirkten sich bei negativen Abweichungen zum Teil auch ungünstige Kursentwicklungen (USD/EUR) der Vorjahre sowie teilweise deutlich gestiegene Schiffsbetriebskosten aus. Bei der großen Mehrzahl der Fonds erfolgten 2009 keine Auszahlungen an die Investoren, weshalb in der Summe über alle Fonds die Sollvorgaben nur noch zu rund 83 Prozent erfüllt werden konnten. Hierbei lagen rund ein Viertel aller Fonds mindestens im Plan, drei Viertel bleiben allerdings dahinter zurück. Bei 21 Fonds war der prospektierte Planungshorizont bereits überschritten. Diese Fonds wurden dennoch mit dem kumulierten Ergebnis über die prospektierte Laufzeit berücksichtigt. Die nach Prospektende erreichten Ergebnisse wurden gleichermaßen zu den kumulierten

Soll- und Ist-Werten addiert. Sehr bemerkenswert ist hier, dass bis auf eine Ausnahme alle Gesellschaften nach Steuern bereits einen zum Teil deutlichen Kapitalüberschuss für die Anleger erwirtschaftet haben. Der Fremdkapitalstand der Hypothekendarlehen ist überdies zum Ende des Berichtsjahres bei 53 von 62 laufenden Fonds mindestens auf dem vorgesehenen Niveau, teilweise sogar deutlich darunter, was auf die zahlreichen Sondertilgungen der Vorjahre zurückzuführen ist und sich nun als Sicherheitspuffer erweist. Knapp die Hälfte der fahrenden Flotte ist bereits schuldenfrei. Das testierte "Gesamtdepot" der Leistungsbilanz aller auswertbaren, noch laufenden Fonds (ausgenommen der Beteiligungen mit abgelaufener Prognose) weist im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich reduzierte, aber dennoch positive Gesamtabweichung gegenüber den Planwerten von durchschnittlich sechs Prozent (18 Prozent 2008) aus, die aus der Differenz bei Auszahlungen, anteiliger Tilgung sowie dem Steuersaldo (bei Spitzensteuersatz) ermittelt wurde. Ein Soll-Ist-Vergleich bei dem Private Equity Fonds ist nicht möglich, da der Prospekt wie branchenüblich keine konkrete Prognoserechnung enthielt. Insgesamt ist die Zielerreichung nach Abschluss des Berichtsjahres 2009 als sehr gut zu beurteilen.

FAZIT



Eine ausgezeichnete Leistungsbilanz.

Die Hansa Treuhand zählt zu den wenigen Anbietern geschlossener Fonds in Deutschland, die nach den Maßstäben des D.F.I. über eine außergewöhnlich große Emissionserfahrung verfügen. Das seit 1983 von dem erfahrenen und krisenerprobten Firmengründer Hermann Ebel geführte Emissionshaus finanzierte bereits inklusive Privatplatzierungen über 100 Schiffe und realisierte damit ein Gesamtinvestitionsvolumen von insgesamt knapp 3,8 Milliarden Euro. Die Konzeption der Fonds und die kaufmännische Vorsicht des Managements erwiesen sich auch nach dem Krisenjahr 2009 als solide und krisenfest. So konnten die Hansa Treuhand Fonds trotz der herausfordernden Marktverhältnisse die Prospektvorgaben bei den Einnahmeüberschüssen noch zu knapp 100 Prozent erreichen, wengleich knapp die Hälfte der Fonds die Ziele nicht ganz erreichen konnte. Auf Auszahlungen musste ein Großteil der Investoren 2009 verzichten. Auch kumuliert konnten die Fonds hierbei die Planwerte nur noch zu rund 83 Prozent erfüllen. Allerdings wurde ein Großteil der erwirtschafteten Überschüsse bereits in den

Vorjahren vorausschauend für Sondertilgungen verwendet, weshalb bereits knapp die Hälfte der fahrenden Flotte entschuldet ist und ein Drittel der Fonds sogar Tilgungsvorsprünge zu verzeichnen hat. Bei den Investitionsphasen der Fonds gab es bis auf einige Differenzen bei den steuerlichen Verlustzuweisungen keine nennenswerten Abweichungen. Und die bereits 25 durchgeführten Exits brachten den Investoren durch Veräußerung der Fondsschiffe bzw. durch Versicherungsleistungen aufgrund von Schadennahme sehr gute, zum Teil beachtliche Ergebnisse. Die Leistungsbilanz 2009 ist gemessen am D.F.I.-Leistungsbilanz-Fragenkatalog nahezu vollständig, sie lässt lediglich Angaben zu den Liquiditätsreserven weiterhin vermissen. Auch wenn sich das Bild hinsichtlich der Zielerreichung der Fonds im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise etwas eintrübte, lautet das D.F.I.-Urteil für die Hansa Treuhand Leistungsbilanz insgesamt auch nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 weiterhin „ausgezeichnet“.

ausgezeichnet



DER INITIATOR

Hansa Treuhand Holding AG

An der Alster 9
20099 Hamburg
Telefon: 040 / 30 95 91 - 0
Telefax: 040 / 30 95 91 - 11
Internet: www.hansatreuhand.de



1983 gründete Hermann Ebel zusammen mit einem Partner das erste Unternehmen der heutigen Hansa Treuhand Holding AG und legte noch im gleichen Jahr den ersten Schiffsfonds auf. Der Kaufmann und Reeder richtete den Fokus seines Unternehmens stets auf die Handelsschifffahrt und erweiterte dabei kontinuierlich die Geschäftsbereiche und Tätigkeitsfelder. Infolgedessen hat sich die Hansa Treuhand 1987 mittelbar zu 25 Prozent an der Hamburgischen Traditionsreederei Leonhardt & Blumberg beteiligt und damit einen zuverlässigen Partner gewonnen, der auf eine über 100-jährige Erfahrung im Management von Handelsschiffen zurückblicken kann. Mittlerweile verfügt die Gruppe über eine eigene Reederei und die Aufgaben umfassen nicht mehr nur die Konzeption und Verwaltung der Beteiligungsangebote, sondern auch die Bestellung und Finanzierung, die Bauaufsicht, die Vercharterung und Bereederung

und schließlich auch den Verkauf der Fondsschiffe. Überdies ist die Hansa Treuhand seit 1994 in der Kreuzfahrt-Touristik und platzierte zusammen mit Kooperationspartnern seit 2006 zwei Fonds im Bereich Private Equity und 2009 erstmals einen Flugzeugfonds. Als Initiator für die Emission von Schiffsfonds fungiert die Hansa Treuhand Schiffsbeteiligungs GmbH & Co. KG, für die Private-Equity-Fonds wurde 2006 die Hansa Treuhand Finance GmbH & Co. KG gegründet, die diese Funktion auch bei den Flugzeugfonds übernimmt. Beide Unternehmen werden von Hermann Ebel und Sönke Fanslow geleitet, die neben der Holding ebenfalls Anteilseigner sind. Hauptaktionär der Holding wiederum ist mit 74,9 Prozent die Familie Hermann Ebel, 25,1 Prozent der Anteile wurden auf eine gemeinnützige Stiftung übertragen. Außerdem bekleidet Hermann Ebel das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Hansa Treuhand Holding AG.

Sitz:	Hamburg
Gründungsjahr:	1983 (Gruppe)
Grundkapital:	3.000.000 Euro
Handelsregister:	HRB 93592
Vorstand:	Hermann Ebel (Vorsitz) Jan Bartels Sönke Fanslow Klaus Gerken
Aktionäre:	Familie Hermann Ebel (mittelbar 74,9%) Stiftung Maritim Hermann und Milena Ebel (25,1%)
Verbundene Unternehmen: (Auswahl)	Hansa Treuhand Schiffsbeteiligungs GmbH & Co. KG Hansa Treuhand Finance GmbH & Co. KG Hansa Maritime Consult GmbH & Co. KG Hansa Shipping GmbH & Co. KG Leonhardt & Blumberg Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG (25%) Sea Cloud Cruises GmbH River Cloud Cruises GmbH Hansa Chartering GmbH & Co. KG United Maritime Brokers GmbH & Co. KG Hansa Shipbuilding & Engineer GmbH & Co. KG

D.F.I.

D.F.I.

Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH
Stresemannstr. 163
22769 Hamburg
Telefon: (040) 5 14 44 150
Telefax: (040) 5 14 44 180
Internet: www.dfi-analyse.de
E-Mail: info@dfi-analyse.de

DIE BEWERTUNGSSTUFEN

ausgezeichnet



befriedigend



sehr gut



schwach



gut



sehr schwach



WICHTIGE HINWEISE

Die D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse bewertet Leistungsbilanzen von Initiatoren geschlossener Fonds nach dem Informationswert sowie dem in der Leistungsbilanz dokumentierten Erfolg des Initiators. In vier Kategorien stellt das D.F.I. jeweils auf einer sechs Wertungsstufen umfassenden Skala seine Einschätzung der Leistungsbilanz bzw. der Initiatorenleistung dar. Die Gesamtbewertung ist eine wertende Gesamtschau der Zwischenergebnisse. Die D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse basiert ausschließlich auf den in der Leistungsbilanz veröffentlichten Informationen, welche von der D.F.I. GmbH nicht auf Richtigkeit oder Vollständigkeit überprüft werden. Außerhalb der Leistungsbilanz bzw. nach Drucklegung der Leistungsbilanz veröffentlichte oder verfü-

bare Informationen finden nur dann Berücksichtigung, wenn sie in der Analyse ausdrücklich erwähnt sind. Die D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse bewertet die Entwicklung bisheriger Fonds des Initiators in der Vergangenheit. Sie trifft keine Aussagen zur Qualität und den Erfolgsaussichten seiner aktuellen oder zukünftigen Angebote und enthält keine Bonitätsprüfung. Mit der D.F.I.-Leistungsbilanz-Analyse wird keine Kauf- oder Vermittlungsempfehlung der Produkte des Initiators ausgesprochen. Beurteilung durch die D.F.I. GmbH erfolgt ohne Haftungsobligo.

Analysegrundlage: Leistungsbilanz 2009 vom September 2010 (PDF) • Analysedatum: 29.12.2010
